



Positionspapier der LKJ

Integrierte Ganztagesbildung Neue Herausforderungen für die Kooperation von Schule und kultureller Jugendbildung

Fragen der Kooperation zwischen schulischer und außerschulischer Jugendbildung haben durch die aktuelle Bildungsreformdiskussion eine neue und grundlegende Bedeutung bekommen. Der Auf- und Ausbau von Ganztagschulen bzw. von Ganztagsangeboten in der Schule ist dabei ein zentrales Element der aktuellen Reformbemühungen im schulischen Bereich.

Diese Entwicklung wird durch das Investitionsprogramm „Zukunft Bildung und Betreuung“ des Bundes vorangetrieben. Auch in Baden-Württemberg soll das Ganztagschulwesen bedarfsgerecht ausgebaut werden, wobei unterschiedliche Konzepte in der Diskussion und Erprobung sind.

Eine zunehmende Ganztagsversorgung an allgemein bildenden Schulen beschränkt die zeitlichen Möglichkeiten von Schülerinnen und Schülern, an den Angeboten der kulturellen Jugendbildung im außerschulischen Bereich teilzunehmen. Durch diese Entwicklung stehen Schule und die Träger kulturellen Jugendbildung vor neuen Herausforderungen der Kooperation und der Abstimmung ihrer Angebote.

Ziel sollte es insgesamt sein, einen ganztägigen Bildungsraum in und um Schule – also im jeweiligen Gemeinwesen - zu schaffen, mit einem Klima der Anerkennung und individuellen Förderung. Eine frühzeitige institutionelle Einbindung der schulischen und außerschulischen Partner in die konzeptionelle Gestaltung und Umsetzung des Ganztagsbetriebs von Schule ist dazu unabdingbar.

Dabei ist festzuhalten, dass Bildung nicht nur in der Schule, sondern auch in außerschulischen Angeboten stattfindet, so dass das geeignete Konzept der zu entwickelnden Ganztagschule das einer *„integrierten Ganztagsbildung“* wäre. Kunst und Kultur müssen im Rahmen dieses Bildungs-Verständnisses konstituierende Elemente von Ganztagschulen und Ganztagsbetreuung werden.

Das bedeutet insbesondere, dass die Schule auch verlassen werden muss, um an anderen Orten neuartige Erfahrungen zu sammeln. Zu diesen „dritten Orten“ gehören andere Kultureinrichtungen und die Institutionen und Projekte der kulturellen Jugendbildung.

Die Basis einer solchen Zusammenarbeit ist die Anerkennung des je eigenen Bildungsauftrags von Schule auf der einen und Trägern kultureller Bildung auf der anderen Seite. Auf der Grundlage der Interessen und Bedürfnisse junger Menschen müssen die daraus erwachsenden unterschiedlichen Bildungsaufgaben aufeinander abgestimmt werden. Es geht um das Erreichen einer neuen Qualität von Bildung auf der Grundlage integrativer Konzepte.

Eine bloße Betreuung von Kindern und Jugendlichen am Nachmittag in der Schule ist weder Anliegen noch Auftrag der Träger kultureller Bildung. Damit würde man ihre besonderen Stärken, Potenziale, Entwicklungsmöglichkeiten und Erfahrungen im Feld der außerschulischen Bildung verschenken.

Kulturelle Bildung fördert Kompetenzen

Kulturelle Bildung vermittelt mehr als Kenntnisse im Malen, Singen, Musizieren, Tanzen, Theater spielen, Bauen, im Umgang mit Film und Medien usw. Sie bedeutet Aneignung von und Auseinandersetzung mit Welt. Alle Kinder und Jugendlichen haben einen sinnlichen Zugang zu Kunst und Kultur, bereits im frühen Alter sind sie fasziniert von der Welt der Töne, der Farben und Gestalt.

Kulturelle Bildung bietet Zugangsmöglichkeiten für alle Kinder und Jugendlichen. Unbegabte Kinder gibt es in diesem Verständnis nicht, in jedem steckt die Möglichkeit Kunst und Kultur genussvoll zu erleben und selbst zu machen. Der schöpferische Umgang mit Kunst und Kultur ermutigt Kinder und Jugendliche, neue Welten zu entdecken und sich damit auseinander zu setzen.

Verschiedene Studien haben eindrücklich erwiesen, dass kulturelle Bildung dazu beiträgt Kompetenzen zu entwickeln, die dazu befähigen, sich auch anderen Lernbereichen erfolgreicher zu nähern. Bei der Einbeziehung der kulturellen Bildung in die Ganztagschule müssen alle künstlerischen Sparten gleichberechtigt berücksichtigt werden. Jede künstlerische Sparte spricht andere Sinne, Fertig- und Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen an. Die Ganztagschule bietet die Chance, die gesamte Breite an kulturellen und künstlerischen Ausdrucksformen zu vermitteln.

Kindern und Jugendlichen muss die Chance geboten werden, unabhängig vom Einkommen der Eltern an Angeboten der kulturellen Bildung in der Ganztagschule teilzunehmen. Angebote der außerschulischen kulturellen Bildung sind zum Teil kostenpflichtig. Die Ganztagschule sollte die Möglichkeit bieten, dass unabhängig vom Geldbeutel der Eltern Kinder und Jugendliche an Angeboten der kulturellen Bildung partizipieren können.

Qualität durch qualifizierte Fachkräfte

Angebote der kulturellen Bildung bedürfen fachlich und pädagogisch geschulten Personals. Nicht jeder, der gerne malt, kann dieses auch Kindern und Jugendlichen vermitteln. Die Fachlichkeit der Träger kultureller Bildung gewährleistet die Fachlichkeit und Professionalität des Personals.

In der Aus- und Fortbildung müssen Lehrerinnen und Lehrer aber auch die Fachkräfte der kulturellen Bildung für die gemeinsame Arbeit qualifiziert werden. Für diese Fortbildungen müssen entsprechende finanzielle Ressourcen zu Verfügung gestellt werden. Die Ganztagschule eröffnet die Möglichkeit, die zum großen Teil noch bestehende Trennung zwischen schulischem Unterricht am Vormittag und außerschulischen Angeboten am Nachmittag zu überwinden. Damit dieses gelingt, ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und der gegenseitigen Anerkennung der spezifischen Bildungskonzepte erforderlich.

Förderung und Entwicklung eines ganztägigen Bildungsraumes

Leitmaxime der Diskussion sollte aus Sicht der LKJ insgesamt sein, einen ganztägigen und kultivierten Bildungsraum in und um Schule zu schaffen. Um diesen Raum im Sinne einer umfassenden Bildung zu gestalten, sind tragfähige Kooperationsbeziehungen zwischen den Trägern der schulischen und außerschulischen Bildung erforderlich, die sich als Bildungsallianzen verstehen. Aus der Praxis wissen wir, dass Kooperationsmodelle gezielte Anreize bekommen müssen und dass Kooperation sich für beide Seiten lohnen muss. Kooperation und Vernetzung geschieht nicht automatisch, sie muss angeregt, qualifiziert und auch finanziell gefördert werden.

Verlässliche Rahmenbedingungen als Voraussetzung für nachhaltige Kooperation

Wenn Kultur Schule machen soll, sind verlässliche Rahmenbedingungen erforderlich, vor allem in finanzieller und rechtlicher Hinsicht. Leider fehlt es bislang an der finanziellen Unterstützung dieses wichtigen Bereiches durch das Land. Eine gesicherte Finanzierung und klare rechtliche Rahmenbedingungen sind für die Kooperation unerlässlich.

Wünschenswert wäre hier eine Rahmenvereinbarung zwischen dem Land und den landesweiten Trägern der kulturellen Jugendbildung, wie sie in einigen anderen Bundesländern bereits bestehen.

Es ist außerdem zu berücksichtigen, dass es auch bei einem Ausbau der Ganztagschule weiterhin eine funktionierende Infrastruktur außerschulischer kultureller Bildung geben muss.

Hinsichtlich der Zusammenarbeit von Schule und Einrichtungen und Organisationen der kulturellen Jugendbildung bietet die Entwicklung von Ganztagsangeboten in Baden-Württemberg unter diesen genannten Bedingungen neue Chancen. Die Entwicklung der Ganztagschule begreift die LKJ als eine große Herausforderung zur Weiterentwicklung des Bildungssystems. Die LKJ und ihre Mitglieder wollen mit ihrer Fachlichkeit einen Beitrag zu dieser Veränderung im Bildungswesen leisten.

Beschlossen von den Mitgliedern der Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. im Juni 2005.

Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Baden-Württemberg e.V. • Rosenbergstr. 50
70176 Stuttgart • Tel. 0711 620 390 85 • Email: info@lkjbw.de • www.lkjbw.de

Mitglieder der LKJ

- Akkordeonjugend Baden-Württemberg • Arbeitsstelle Musisch-kulturelle Bildung im Evang. Landesjugendpfarramt in Württemberg • Bläserjugend Baden-Württemberg • Friedrich-Bödecker-Kreis Baden-Württemberg e.V. • Jeunesses Musicales Deutschland JMD Landesverband Baden-Württemberg e.V. • Landesarbeitsgemeinschaft der Jugendkunstschulen Baden-Württemberg • Landesarbeitsgemeinschaft der Kinder- und Jugendzirkusgruppen Baden-Württemberg • Landesverband Bund der Kunsterzieher e.V. Baden-Württemberg • Landesverband der Musikschulen Baden-Württemberg e.V. • Landesverband Rhythmische Erziehung Baden-Württemberg e.V. • Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Baden-Württemberg e.V. • Landesarbeitsgemeinschaft Theater-Pädagogik Baden-Württemberg • Theater im Marienbad, AG Kinder- und Jugendtheater ASSITEJ • Theaterjugend Baden-Württemberg e.V. • Exploratorium Kindermuseum Stuttgart & Region e.V. • Freiburger Spielwerkstatt • Jugendbildungswerk Freiburg e.V. • netzwerk kaleidoskop • Popbüro Stuttgart • Sandkorn Theater •